



## Protokoll Kirchgemeinde-Versammlung 2026

11. Mai 2025, 20.00 – 21.35 Uhr

Ort: Pfarreisaal Aadorf

---

### Stimmregister

Stimmberechtigte: 2101  
Anwesende: 83 (Beteiligung 4.0%)  
Absolutes Mehr: 42

---

### Traktanden:

1. **Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17.11.2025**
  2. **Jahresrechnung 2025**
    - Genehmigung Erfolgsrechnung/Investitionsrechnung
    - Verwendung des Jahresergebnisses
  3. **Mitteilungen**
    - Kirchgemeinderat
    - Pfarreileitung
    - Netzwerker
  4. **Umfrage**
  5. **Verabschiedungen**
  6. **Verschiedenes**
- 

### Begrüssung

Der Kirchgemeindepäsident Rolf Anliker begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, Mitarbeiter:innen und Freiwilligen der Kirche im Namen des Kirchgemeinderats und Petra Mildenberger herzlich zur Kirchgemeindeversammlung 2026 der Katholischen Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon. Ausserdem begrüsst er Cyrill Bischof (Präsident der Landeskirche), ehem. Kirchgemeinderäte, Daniel Bachmann, Simon Bachmann, Pater Leo und Jugendarbeiterin Catarina Fehlmann, Peter Bühler (Grosser Rat), die anwesenden Präsidenten diverser Vereine und die Pressevertreterinnen.

Er orientiert ausserdem, dass sich einige Kirchbürger:innen bei ihm entschuldigt haben für die heutige Versammlung.

Rolf Anliker bittet darum, mit Fragen zu den stattgefundenen Wahlen bis zum Schluss zu warten und erst die traktandierten Geschäfte anzuhören.

Die schriftliche Einladung zur Versammlung wurde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig - unter Einhaltung der zweiwöchigen Frist - zugestellt.

Als Stimmzählende amten Hans Holenstein, Christa Wägeli und Manuela Ammann. Die Einladung wurde an 2101 Stimmberechtigte verschickt. Gegen die Anwesenheit eines Versammlungsteilnehmers erhebt niemand Einsprache.

Die vorgeschlagene Traktandenliste gemäss Botschaft wird ohne Änderungen genehmigt. Schriftliche Anträge sind keine eingegangen.

Rolf Anliker zitiert die Voraussetzungen für eine Stimmberechtigung an der heutigen Kirchgemeindeversammlung.

Nach einleitenden Worten des Präsidenten stellt er die Traktanden vor:

## 1. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17.11.2025

Das Protokoll wird genehmigt (1 Gegenstimme) und verdankt.

## 2. Jahresrechnung 2025

### Genehmigung Erfolgsrechnung/Investitionsrechnung

Der Finanzverwalter Christof Lindner gibt bekannt, dass sich in der Broschüre ein Fehler eingeschlichen hat. Die Zahl des Ertragsüberschusses beim Antrag von 930'209.53 ist falsch, korrekt ist CHF 883'209.53.

Nun präsentiert er die Jahresrechnung 2025:

Das Jahr 2025 konnte die Kirchgemeinde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 883'209.53 abschliessen. Dies entspricht einer Budgetüberschreitung von CHF 930'209.53. Der Aufwand und auch der Ertrag sind durch den Verkauf des Pfarrhauses Tänikon beeinflusst. Der Verkauf des Pfarrhauses Tänikon zahlt mit einem Nettoertrag von CHF 813'989.90 ein.

Der **betriebliche Aufwand** enthält die Umbuchung des Gewinns aus den Funktionen der Liegenschaften in den Kapitaldienst/betrieblichen Ertrag in Höhe von TCHF 813. Ohne diese Berücksichtigung liegt der betriebliche Aufwand knapp TCHF 70 über Budget.

**Der Personalaufwand**, als grösste Position unterschreitet die Budgetansätze sogar leicht.

Die Abweichung ist verursacht durch zwei Positionen:

- Zentralsteuer
- Instandsetzungen Liegenschaften.

Die höhere Zentralsteuer an die Landeskirche Thurgau, ist verursacht aufgrund von höheren Steuererträgen in 2024. Der höhere Sachaufwand wurde dadurch verursacht, dass im Bereich der Liegenschaften wieder höhere Aufwendungen für Reparaturen gebucht wurden als budgetiert, insbesondere für die Instandsetzung der Entwässerung in Tänikon, Absturzsicherung Empore Aadorf, Heizungssteuerung und Mehrwertabgabe für Umzonung. Zusätzlich war im Rahmen der Budgetierung 2025 noch nicht abzusehen, in welcher Höhe Aufwendungen für die Kirchgemeinde Hinterthurgau insbesondere im Bereich der Seelsorge anfallen werden. Der Ansatz im Budget war entsprechend zu niedrig gewählt.

Auch im betrieblichen Ertrag ist der Einmaleffekt aus dem Verkauf des Pfarrhauses Tänikon ersichtlich. Wenn dieser um die Umbuchung in den Kapitaldienst und die Entnahmen aus der Spezialfinanzierung bereinigt würde wäre der betriebliche Ertrag um knapp CHF 200'000 höher als budgetiert. Dies ist hauptsächlich durch die höheren Steuereinnahmen getrieben.

Auf der Ertragsseite stehen hauptsächlich die Steuereinnahmen sowie die kantonale Grundstücksgewinnsteuer. Im Vergleich zum Budget waren die Steuererträge bei den natürlichen, juristischen und Grundstückgewinnsteuer um ca. TCHF 170 höher als erwartet.

Damit ergibt sich ein positiver Ertrag im Vergleich zum Budget aus der Ergebnisrechnung von CHF 930'209.53. Unter Eliminierung der positiven Effekte aus dem Verkauf des Pfarrhauses Tänikon konnte der normale Betrieb mit einem positiven Effekt von CHF 69'219.63 abschliessen (gegenüber Budget 2025 +CHF 116'219.63).

Weiter erläutert Christof Lindner nun die Investitionsrechnung:

Die **Investitionsrechnung** erfolgt nur für Massnahmen, die mit über CHF 50'000 zu Buche schlagen, aber nicht für Sachanlagen im Finanzvermögen, sondern nur für Sachanlagen im Verwaltungsvermögen. Im Budget 2025 hatten wir die Sanierung der Orgel Aadorf mit CHF 70'000 vorgesehen. Die Sanierung konnte mit einer leichten Überschreitung abgeschlossen werden. Diese Investition wird in den kommenden 20 Jahren über die Ergebnisrechnung abgeschrieben. Wie im Budget vorhergesehen mussten keine weiteren Sachverhalte über die Investitionsrechnung abgebildet werden.

Die Bilanzsumme ist in 2025 um CHF 385'396.19 gestiegen. Auf der Aktivseite sind die Liegenschaften weiterhin die grösste Position trotz Abgang des Pfarrhauses Tänikon aufgrund des Verkaufs zum 1. Juni 2025. Der Anstieg ist hauptsächlich getrieben durch den Gewinn aus der Veräusserung des Pfarrhauses Tänikon.

Die grösste Position auf der Passivseite bilden die Finanzverbindlichkeiten, die zur Finanzierung des Bauprojekts in Aadorf in den Jahren 2021 und 2022 aufgenommen wurden (in Summe CHF 1.4 Mio.) sowie das Jahresergebnis 2025.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2025 am 2. März 2026 geprüft. Sie empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Christof Lindner steht gerne für Fragen zur Verfügung.

*Markus Mazenauer:* Wie setzt sich die Zahl CHF 814'000 vom Verkauf zusammen?

Verkaufserlös 1 Mio., davon werden in Abzug gebracht Auflösung Sachanlagen aus Bilanz (Pfarrhaus Tänikon CHF 415'196.45 und Pfarrhaussäali CHF 1), Ertrag aus Auflösung Spezialfinanzierung (Bilanz) sowie Mietertrag und Aufwandanteile bis Mai 2025 (in Summe CHF +229'187.35); daraus resultiert Verkaufserlös von CHF 813'989,90.

*Peter Bühler:* Wie weiter mit den Finanzen bzw. mit den Erträgen, da viel frei verfügbares Kapital? Der Finanzplan ist vorgespurt: Es werden verschiedene Aufwendungen anfallen: Erneuerung Kirchendach Aadorf, Schliessanlage Aadorf und Tänikon, hohe Anforderungen Brandschutz müssen umgesetzt werden und weitere Themen, die Kosten verursachen werden.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, dankt er für die Aufmerksamkeit und gibt das Wort für die Abstimmung an Rolf Anliker:

- Genehmigung Erfolgsrechnung/Investitionsrechnung

Die Jahresrechnung 2025 wird von allen Stimmberechtigten genehmigt.

### **Verwendung des Jahresergebnisses**

Der Kirchgemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und -bürgern, den Ertragsüberschuss von CHF 883'209.53 als Zuweisung zum Eigenkapital zu genehmigen.

Über den Antrag des Kirchgemeinderats zur Verwendung des Jahresergebnisses wird abgestimmt. Er wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Christof Lindner und Monika Silipo für die kompetente Arbeit. Ebenfalls dankt er dem Revisionsteam für die genaue Prüfung und die umfassende Beurteilung.

## **3. Mitteilungen**

### **Kirchgemeinderat**

Matthias Schmidt vom Sekretariat hat gekündigt. Die Stelle wurde ausgeschrieben und es konnte eine fähige Nachfolgerin gefunden werden: Andrea Scheu startet am 1.8.26 mit 60%.

Unsere Kirchgemeinde hat bereits dem Zusammenarbeitsvertrag für die Kirche Hinterthurgau zugestimmt. Nun haben bereits zwei weitere Kirchgemeinden den Vertrag genehmigt. Sirnach folgt in den nächsten Wochen.

Rolf Anliker zeigt in einer Folie auf, wie viele Katholiken seit 2021 – 2025 in Aadorf wohnhaft sind die entsprechenden Anzahl Ein- und Austritten.

## **Pfarreileitung**

Petra Mildenberger berichtet:

2025 war das Jahr der Veränderung. Daniel Bachmann ging in Pension und mit der kath. Kirche Hinterthurgau wurde gestartet gemeinsam mit den Nachbargemeinden. Für diesen Pastoralraum gibt es vier Seelsorger, drei davon sind anwesend, was sie sehr freut. Sie wechseln sich immer ab hier in Aadorf. Falls mal niemand anwesend sein sollte, kann man sich an den Netzwerker – hier Cornel Stadler – wenden.

Die Orgel wurde rechtzeitig für den Einsetzungsgottesdienst der kath. Kirche Hinterthurgau revidiert. Der Gottesdienst war sehr gut besucht und am anschliessenden Apéro riche nahmen auch viele Personen aus allen vier Pfarreien teil, was alle sehr gefreut hat.

Weitere Anlässe, welche bereits stattgefunden haben:

27.9.25: Sternepilgerwanderweg nach Fischingen. Es wurde auch ein schöner Gottesdienst mit allen vier Pfarreien gefeiert mit anschliessendem Apéro. Auf dem Pilgerweg gab es Stationen. Das Ziel ist, alle Kirchbürger:innen «ins Boot zu holen» und die Erwartungen/Visionen aller aufzunehmen. Diese wurden unter anderem gesammelt beim Pilgerweg.

Aufgrund dieser Infos wurde die Vision «Gott in unserer Mitte, Quelle & Feuer» formuliert. In der Fastenzeit wurden in allen vier Gemeinden Visionsabende durchgeführt. Der zweite Visionsabend wurde in Aadorf durchgeführt. Das Interesse war gross.

Nächster Grossanlass wird am 28.6.26 in Wängi stattfinden, am Patrozinium von St. Johannes. Dieser Anlass ist für alle vier Kirchgemeinden zusammen geplant.

## **Netzwerker Cornel Stadler**

Highlights:

23.3.26 hat Michele Bartone den Sakristanenkurs abgeschlossen und bestanden mit der Note von 5,3. Herzliche Gratulation.

Osterkerzen selber gestalten: 43 Personen haben dies wahrgenommen. Die Kerzen wurden in der Osternacht gesegnet. Der Ostersonntag wurde mit dem Kirchenchor gestaltet, es war sehr schön.

18.4.26 Erstkommunion fand in Tänikon statt. Da weniger als 20 Kinder, gab es nur einen Gottesdienst für Aadorf und Tänikon gemeinsam.

22.3.26 Erster von drei geplanten Familiengottesdiensten in Tänikon. Vorbereitet von Mitgliedern des Pfarreirates. Sie sind verschiedene Anlässe am Organisieren. Diese werden über verschiedene Informationskanäle kommuniziert: Flyer, Homepage, Forum Kirche. Cornel Stadler bedankt sich beim Pfarreirat.

9.5.26 Einweihung des Spirit-Parcours, Start Gegenüber Badi Aadorf. Dieser Rundweg ist für alle Konfessionen und Generationen. Er lädt ein, den Parcours abzulaufen.

Ausblick:

14 – 19.6.26 sind die nächsten Seniorenferien geplant. 83 Frauen/Männer haben sich angemeldet.

28.8.26, 19 Uhr, in der Kirche Aadorf singen die Münchner Chorbueben und -maitli. Es werden noch Flyer verteilt. Es werden noch Gastfamilien für die Übernachtung gesucht (min. 2 Kinder zusammen).

In der Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon ist viel los und dies ist der Verdienst vieler Menschen. Cornel Stadler bedankt sich ganz herzlich bei Alexanderclub, kath. Frauengemeinschaft, Kirchenchor, Pfarreirat, Team Mittagstisch, Katechetinnen und Katecheten, Jugendarbeiterin, Lektorinnen/Lektoren, Kommunionhelferinnen, Ministrantengruppe und Vorstand, Organisten mit Aushilfe, Sakristan und Stellvertreter, Reinigungspersonal, Verantwortliche Blumenschmuck. Maria Lüthi, welche die Kirche in Tänikon auf- und zuschliesst. Sekretär, Seelsorgeteam und allen, die er vergessen hat.

## **4. Umfrage**

*Paul Rutishauser:* Was für Massnahmen wurden zu den Kirchaustritten getroffen?

Es wurde festgestellt, dass der grösste Anteil der Kirchaustritte im Alter von 18-35 Jahren sind. Deshalb wurde letzten Oktober Catarina Fehlmann angestellt für die Jugendarbeit.

*Louis-Anne Zehnder:* St. Anna Kapelle ist immer zu? Weshalb?

Die Kapelle ist grundsätzlich offen. Im Winter wegen Feuchtigkeit (Kondenswasser wegen Kälte) teils geschlossen. Bei Bedarf Öffnung jederzeit möglich.

➔ Rechtsmittelbelehrung

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, teilt der Präsident Rolf Anliker mit, dass **die nächste Kirchgemeindeversammlung am Montag, 16. November 2026** stattfindet.

## 5. Verabschiedungen

Rolf Anliker verabschiedet sich herzlich von folgenden ausscheidenden Mitgliedern und überreicht ihnen ein Geschenk:

- Sara Ettlin (RPK) nach 2 Jahren
- Paul Wick (Wahlbüro) nach sehr vielen Jahren (genaue Zahl nicht bekannt).
- Hans Hollenstein (Wahlbüro) nach auch unzähligen Jahren.
- Honorina Schmidt (Synode) nach 4 Jahren.
- Marcel Baumann (kann leider nicht anwesend sein).
  
- Christof Lindner (KGR) 3 Jahre
- Michael Signer (KGR) 8Jahre
- Michaela Geisser (KGR) 4 Jahre

Michael Signer freut sich, dass er den Kirchgemeindepräsident Rolf Anliker verabschieden darf nach 4 Jahren. Besonders erwähnt er das grosse Engagement für das Projekt dual kongruent. Auch in den Liegenschaften war Rolf Anliker eine tatkräftige Unterstützung von Markus Sax. Eine grosse Stärke war seine Sachlichkeit in allen Situationen.

Folgende Eigenschaften prägten seine Zeit als Präsident: Sachlich, kritisch, erfahren, menschlich. Im Namen des KGR überreicht er nach der persönlichen Würdigung dem scheidenden Präsidenten ein Abschiedsgeschenk.

## 6. Verschiedenes

### Informationen / Statement Wahlen vom 10.05.2026

Der Präsident gratuliert Petra Mildenerger herzlich zur Wahl als Kirch- und Gemeindeleiterin.

Ausserdem gratuliert er auch noch zur Wahl in die **Synode**:

- Keller Astrid
- Mazenauer Markus
- Giger Adrian
- Müller Patrick

An den gestrigen Wahlen wurden gewählt:

#### **KGR:**

- **Präsidium:** Sax Markus mit 161 Stimmen
- Wick Gabriel mit 204 Stimmen
- Markus Mazenauer mit 183 Stimmen
- Eggerschwiler Elisabeth mit 179 Stimmen

#### **RPK:**

- Wahrenberger Marion 222 Stimmen
- Zeier Fabian 220 Stimmen
- Giger Adrian 217 Stimmen
- Widmer Michael 216 Stimmen

#### **Wahlen:**

- Wägeli Christa 215 Stimmen
- Ammann Karin 214 Stimmen
- Brütsch Esther 214 Stimmen
- Ammann Manuela 212 Stimmen
- Spiranelli Sandro 212 Stimmen

#### **Statement Wahlen seitens Kirchgemeinderat:**

Michael Signer verliest folgendes Statement im Namen des Kirchgemeinderates zu den Wahlen:

Werte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger von Aadorf und Gäste  
Von Gesetzes wegen, werden die Behördenwahlen der katholischen Kirche im Kanton Thurgau alle vier Jahre durchgeführt. Die Amtsperiode beginnt am 01. Juni.

Der Kirchgemeinderat hat in Übereinstimmung mit den Kirchgemeinden von Fischingen, Sirnach und Wängi, also der Kirchgemeinde Hinterthurgau das Datum auf den 10. Mai 2026 festgelegt, während die Landeskirche des Kantons Thurgau, die Wahlen für die Synode bereits im März durchführen liess.

Bei den Wahlen des Kirchgemeinderates, des Präsidiums des Kirchgemeinderates, der Rechnungsprüfungskommission und des Wahlbüros gilt das Majorz-Wahlverfahren gemäss dem Stimm- und Wahlverfahren des Kantons Thurgau. Die leeren Stimmen werden somit ausgeschieden für die Berechnung des absoluten Mehrs.

Bei der Wahl der Leitung der Pfarrei hingegen werden die leeren Stimmen für die Berechnung des absoluten Mehrs **nicht** ausgeschieden. Dies sieht das Kirchgemeindegesezt der katholischen Landeskirche (§6 Abs. 3) vor.

Diese zwei Systeme der Wahl führten leider dazu, dass es zu einer falschen Information in den schriftlich zugestellten Wahlunterlagen gekommen ist.

Für diesen menschlichen Fehler möchten wir uns vom Kirchgemeinderat herzlichst entschuldigen.

Dieser Punkt hat bereits zu zwei Wahlbeschwerden an die Rekurskommission der Landeskirche geführt. Der Ausgang der Wahlbeschwerden steht noch aus und wir sind gespannt, wie entschieden wird.

In diesen Beschwerden wird der Kirchgemeinderat auch gerügt, dass die Information an die Bevölkerung ungenügend gewesen sei.

Weiter wurde in den Wahlbeschwerden aufgeführt, dass es merkwürdig sei, dass an der letzten Kirchgemeindeversammlung noch mitgeteilt wurde, dass drei der fünf Bisherigen sich wieder zur Wahl stellen würden, während zwei Mitglieder zurücktreten. Auch wurde gesagt, dass für die zwei vakanten Stellen, bereits sehr qualifizierte Personen zugesagt hätten, dass sie sich zur Wahl stellen würden, aber die Möglichkeit für die ganze Bevölkerung bestehe, sich noch für ein Amt zu bewerben.

Zu einem späteren Zeitpunkt, konkret im Januar 2026 hat Rolf Anliker dem Kirchgemeinderat mitgeteilt, dass er nach einer Aussprache mit dem Vizepräsidenten nicht wie ursprünglich angedacht, zur Wahl antreten werde.

Darauf haben mehrere Sitzungen stattgefunden, in welchen versucht wurde eine gute und tragbare Lösung für die Kirchgemeinde zu finden. Da in der Leitung der Kirchgemeinde unterschiedliche Meinungen zu Diskrepanzen geführt haben, haben sich schliesslich auch die restlichen Kandidierenden Mitte März 2026 von einer Wiederwahl zurückgezogen.

Die Kirchgemeinderatswahl wurde ordentlich und fristgerecht ausgeschrieben. In den letzten möglichen Tagen sich zu bewerben, um auf der öffentlichen Liste gedruckt zu werden, sind die Bewerbungen von Gabriel Wick, Elisabeth Eggerswiler und von Markus Mazenauer, sowie von Markus Sax als Kandidat für das Präsidium eingegangen.

Die Bewerbung von Gabriel Wick hat dann dazu geführt, dass sein Vater Paul Wick nach langen Jahren als Mitglied des Wahlbüros nicht mehr antreten konnte, was eine Vakanz zur Folge hat.

Gemäss Generalsekretärin der Landeskirche gilt folgende Regelung in diesem Fall:

*Die Landeskirchenverfassung substituiert gemäss § 15 LKV in dieser Frage das staatliche Recht. Das heisst konkret § 30 der Kantonsverfassung.*

*Dieser besagt, dass NICHT der gleichen Behörde gleichzeitig angehören dürfen:*

1. Ehegatten;
2. Eltern und Kinder sowie ihre Ehegatten;
3. Geschwister und ihre Ehegatten.

*Zur Behörde jeder Kirchgemeinde gehören*

- der Kirchgemeinderat
- das Wahlbüro

- *die Rechnungsprüfungskommission*

In Absprache mit der Generalsekretärin und dem Präsidenten der Landeskirche hat sich der Kirchgemeinderat, wie zuvor intern vereinbart, zu Stillschweigen bekannt.

Dies, um das Amtsgeheimnis zu wahren und eine Verletzung des Amtsgeheimnisses gemäss Artikel 320 StGB zu verhindern.

Es ist in Behörden nicht üblich, aufgrund Kollegialprinzip, bzw. wie soeben erwähnt strafbar, über interne Uneinigheiten öffentlich Auskunft zu geben.

Ein von einigen Seiten geforderter öffentlicher Informationsabend oder ein Podiumsgespräch zu diesem Thema war aus zeitlichen und aus oben genannten Gründen nicht mehr machbar und es wäre ziemlich inhaltslos ausgefallen, da wie bereits gesagt, Stillschweigen vereinbart wurde. Auch die Landeskirche hat uns davon abgeraten.

Schliesslich möchten wir noch folgendes bemerken. Es ist durchaus legitim, dass man sich in einem Gremium, wie dem Kirchgemeinderat, nicht einig ist, ebenfalls ist es legitim, dass man sich dazu bekennt, unter gewissen Umständen sich nicht mehr für ein öffentliches Amt zur Verfügung zu stellen. Dies ermöglicht es neuen Kandidatinnen und Kandidaten, sich für ein Amt zu bewerben.

In mehreren Kirchgemeinden im Kanton Thurgau, sind ebenfalls grosse Wechsel, oder gar ganze Kirchgemeinderäte zurückgetreten.

Die scheidenden Kirchgemeinderäte bitten Sie, die neu Gewählten, sofern die Wahl als gültig erklärt wird, zu unterstützen und Ihnen ihr Vertrauen auszusprechen.

Besten Dank für das Zuhören.

Der Kirchgemeinderat geht gerne auf **Fragen** seitens Kirchgemeinde ein:

*Peter Bühler:* Er hat Wahlbeschwerde eingereicht. Er ist mit dem Ablauf der letzten Wahlen in der Kirchgemeinde gar nicht einverstanden.

Die Kirchgemeinde ist eine Institution. Wahl- und Stimmrecht ist eines der absolut wichtigsten Rechte in der Schweiz. Betreffend Wahlen Kirchgemeinderat war aus intakten Verhältnissen der Behörde im November (letzte Kirchgemeindeversammlung) plötzlich nichts mehr so ist wie davor. Keiner wurde informiert, ausser man hat einen Blick auf die Homepage geworfen oder den Newsletter gelesen. Dies ist keine Transparenz, keine Information gegenüber der Kirchgemeinde. Das hat nichts damit zu tun, dass die nun Gewählten nicht gut sind, aber die Beweggründe dieser sind nicht bekannt. Er kritisiert die fehlenden Informationen.

Dann der formelle Fehler bei den Wahlunterlagen. Er findet so sind Wahlen nicht korrekt. Behörde soll korrekt, sauber gewählt werden – mit Diskussion, Information, Transparenz.

*Cyrril Bischof* antwortet: Er bewundert das Engagement der Gemeinde. In der Öffentlichkeit „dreckige Wäsche zu waschen“ mache keinen Sinn. Anscheinend hat die Chemie zwischen gewissen Behördenmitgliedern nicht gestimmt, das kann es geben. Der Fehler in den Wahlunterlagen war nicht rechters, dies ist korrekt.

Wie geht es weiter? Wenn bis Ende Mai keine Behörde hier ist die funktioniert, würde kommissarisch die Landeskirche diese Aufgabe übernehmen.

*Paul Rutishauser:* Gemäss Angaben der Kirchgemeinderates habe er verstanden, dass zu der Ausrichtung der Kirchgemeinde unterschiedliche Ansichten bestehen?

Rolf Anliker: Es ist klar, nur die Verwaltung liegt beim Kirchgemeinderat. Es gab unterschiedliche Ansichten im Kirchgemeinderat und deshalb hat er sich zu seinem Rücktritt entschieden. Genauere Angaben kann/darf er dazu nicht geben.

*Daniel Bachmann:* Er hat auch Wahlbeschwerde eingereicht. Er ist schockiert, wie es abgelaufen ist. Er hat Verständnis wegen dem Amtsgeheimnis. Er findet es sehr merkwürdig, wie es gelaufen ist. November 2025: Drei Behördenmitglieder standen weiterhin zur Wahl, zwei top motivierte Kandidaten konnten gefunden werden. Zwei Monate später steht nur noch ein Kandidat zur Wahl. Jemand der den Newsletter oder die Homepage nicht gelesen hat, hatte keine Ahnung das vier Behördenmitglieder plötzlich nicht mehr antreten. Einige Leute sind aufgrund der Wahlunterlagen aus

allen Wolken gefallen. Dies kann so nicht funktionieren. Auch die Aussage von Cyrill Bischof überzeugen ihn nicht, es geht nicht um „dreckige Wäsche“ es gehe um Transparenz, um zu wissen, um was es geht. Er findet es darf nicht einfach „unter den Teppich gewischt“ werden. Er hat in der Beschwerde angefragt, den KGR vom Amtsgeheimnis zu entbinden, um für klare Verhältnisse zu sorgen. Danach sei eine erneute Wahl oder die bestehende Wahl rechtens und sauber abgelaufen.

*Gallus Müller:* Ihn befremdet dies etwas. Er findet, ob nun mit oder ohne leere Stimmen, das Ergebnis ist dasselbe. Er bitte die beiden Rekurrenten die Beschwerden zurückzuziehen, dies würde Geld und Energie sparen.

*Markus Sax:* Er bedankt sich im Namen der Neugewählten des Kirchgemeinderats. Sie sind in den Startlöchern und bereit zu starten, sobald die Beschwerden aus der Welt sind.

Zum Schluss bedankt sich Rolf Anliker bei den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für die Teilnahme, für die Voten, Anregungen und für das Vertrauen.

Um 21.35 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung der Katholischen Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon und lädt zum anschliessenden Umtrunk ein.

Aadorf, 25. Mai 2025

Für das Protokoll:

Rolf Anliker

Michaela Geisser